

Einführung eines Zentralen Personen- / Staatsbürgerschaftsregisters große Gesetzesnovelle im Personenstandswesen



Mit 1. November 2014 trat eine der größten Novellen des österreichischen Personenstandsgesetzes in Kraft. Seit diesem Zeitpunkt werden die Personenstandsfälle (Geburt, Eheschließung, Tod) nicht mehr in Büchern beurkundet, sondern in einem zentralen System (ZPR) erfasst. Ebenso werden die Staatsbürgerschaftsagenden nunmehr elektronisch verarbeitet (ZSR).

Das Zentrale Personenstandsregister (ZPR) führt die Daten von über 1.500 Behörden zusammen und stellt allen Personenstandsbehörden Österreichs eine Arbeitsplattform zur Verfügung, um nicht nur die klassischen Personenstandsfälle wie Geburt, Eheschließung

oder Tod zu administrieren, sondern auch Verfahren im Zusammenhang mit Namensfeststellungen, Obsorgevereinbarungen und Ähnlichem.

Die Grundidee eines zentralen Registers ist durchaus erstrebenswert und nach Befüllung des Systems mit den relevanten Daten stellt das ZPR/ZSR sicherlich einen Mehrwert für Bürger/Bürgerinnen und Standesbeamte/Standesbeamtinnen dar.

Da die Register aufgrund der hohen (sicherheits-)technischen Anforderungen sehr komplex sind, wird an der reibungslosen Funktion des ZPR/ZSR noch im Bundesministerium für Inneres gearbeitet.

Es wird um Verständnis ersucht, dass vor allem jetzt in der ersten Zeit nach der Einführung der Gesetzesnovelle die

„Beurkundung“ etwas länger als gewohnt dauern kann, da ein reibungsloses Funktionieren der Systeme durch das BM.I anscheinend noch nicht garantiert werden kann. Dies geht vor allem daraus hervor, dass der Nationalrat in einer Sitzung Ende Oktober(!) - also knapp vor dem Start des ZPR/ZSR - beschlossen hat, dass durch Verordnung der Bundesministerin für Inneres angeordnet werden kann, dass das ZPR/ZSR bei groben technischen Problemen (*„...bundesweit nicht nur kurzfristig nicht zur Verfügung...“*) nicht zur Anwendung kommt und die Standesämter die Personenstandsfälle wie bisher (also mit den Büchern) zu bearbeiten haben.

Beitrag von:
Christian Pfeiffer
Referatsleiter Standesamt / Bauamt

20 Jahre Städtepartnerschaft Mittersill - Tricesimo

PARTNERSTADT TRICESIMO

Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Altbgm. Prof. Mag. Roman Oberlechner

Heuer jährte sich die Städtepartnerschaft zwischen Mittersill und der friaulischen Stadt Tricesimo bereits zum zwanzigsten mal. Die Feierlichkeiten dazu fanden vom 12. bis 14. September, anlässlich des traditionellen Vogelmarktes in Tricesimo statt.

Von offizieller Seite war Mittersill durch Vbgm. Volker Kalcher und den Gemeindevetretern, Sabine Haindl, Rainer Kau und Sepp Wimmer in Tricesimo vertreten. Nach dem Besuch einer Fotoausstellung und einer Weinkellerei am Freitag, fand am Samstag im Gemeindeamt von Tricesimo eine Festsitzung zum 20-jährigen Jubiläum statt.

Im Mittelpunkt dieser Festsitzung stand die Verleihung der Ehrenbürgerschaft von Tricesimo an Altbgm. Prof. Mag. Roman Oberlechner. In die Amtszeit von Roman Oberlechner als Bürgermeister von Mittersill fiel die im Jahr 1994 mit Brief und Siegel unterzeichnete Partnerschaft zwischen den Gemeinden Mittersill und Tricesimo. Für seine dahingehend erworbenen Verdienste und sein Bemühen um diese Städtepartnerschaft wurde Roman Oberlechner durch die Stadt Tricesimo, vertreten durch deren Bürgermeister, Dr. Andrea

Mansutti, beehrt. Emotional sichtlich gerührt, nahm Roman Oberlechner diese Auszeichnung zum Ehrenbürger von Tricesimo mit Stolz an. Dank und Anerkennung wurde Traudi Colaceci für ihre Tätigkeit als Dolmetscherin ausgesprochen.

Verdiente Persönlichkeiten rund um diese Partnerschaft gibt es selbstverständlich auch auf Seiten Tricesimos. Die Stadtgemeinde Mittersill hat daher aus gegebenem Anlass die Gelegenheit wahrgenommen und im Rahmen dieser Festsitzung in Tricesimo, Herrn Giovanni Dela Pietra die Alpenrose verliehen. Herrn Stefano Sabbadini wurde für seine Dolmetschertätigkeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.



Hohe Auszeichnung: Altbgm. Prof. Mag. Roman Oberlechner wurde zum Ehrenbürger der Stadt Tricesimo ernannt! (Bild: Tricesimo)

Musikalisch umrahmt wurde die Festsitzung in Tricesimo durch die Familie Kalcher aus Mittersill, der hier ebenfalls großer Dank gebührt.

Nach dem Besuch des Vogelmarktes am Sonntag und dem Ausspruch zur Einladung zu einem Gegenbesuch anlässlich des Stadtfestes im Jahr 2015, trat die Delegation aus Mittersill wiederum die Heimreise an.

Beitrag von:
Vizebgm. Volker Kalcher
Stadtrat für Sport und Kultur